



Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte e. V.
Universität Regensburg • Prof. Dr. M. Spoerer • D-93040 Regensburg



Universität Regensburg

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Mark Spoerer

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Telefon: +49 941 943-5750

Telefax: +49 941 943-81-5750

Sekretariat: +49 941 943-5751

Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Postfach: 93040 Regensburg

E-Mail: GSWG@ur.de

Internet: www.gswg.eu

Regensburg, 24. März 2022

Friedrich Lütge-Preis 2023 der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte

Wie in den vergangenen Jahren schreibt die Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (GSWG) für 2023 wieder den **Friedrich Lütge-Preis** für hervorragende Dissertationen auf dem Gebiet der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte aus. Die Arbeit sollte nach dem 1. Oktober 2020 und an einer Universität im deutschsprachigen Raum eingereicht worden sein oder die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des deutschsprachigen Raums zum Thema haben. Der Preis ist mit 1.500 € dotiert.

Der alle zwei Jahre verliehene Preis ist nach dem Gründungsvorsitzenden der GSWG, Friedrich Lütge, benannt. Unter Federführung von Friedrich Lütge und unter Beteiligung von Wilhelm Abel, Hermann Kellenbenz und Herbert Hassinger wurde die GSWG am 18. Februar 1961 in Frankfurt am Main gegründet. Lütge war von 1961 bis zu seinem Tod 1968 Vorsitzender der Gesellschaft.

Über die Vergabe des Friedrich Lütge-Preises entscheidet eine dreiköpfige Jury, im Normalfall (keine Befangenheit) bestehend aus dem/der Vorsitzenden, dem/der stellvertretenden Vorsitzenden und dem/der Schriftführer/in der Gesellschaft. Die Arbeiten dürfen nicht mehr als 1,3 Mio. Zeichen (alles inkl.) umfassen. Für das Begutachtungsverfahren werden die Dissertation (ggf. die Monographie, falls bereits veröffentlicht, oder deren Druckfahnen), Kopien der Dissertationsgutachten und ein kurzer Lebenslauf benötigt, jeweils (und nur) als PDF-Datei.

Einreichungen werden bis zum 30. September 2022 an den Vorsitzenden der GSWG, Prof. Dr. Mark Spoerer, erbeten. Der Preis wird auf der 30. Arbeitstagung der GSWG (29.-31. März 2023) in Leipzig verliehen.

Kontakt: Mark Spoerer, Universität Regensburg, D-93040 Regensburg,
Tel.: +49/941/943-5750, e-mail: GSWG@ur.de, www.gswg.eu.

Bisherige Preisträger:

2005 Ingo Köhler: Die „Arisierung“ der Privatbanken im Dritten Reich. Verdrängung, Ausschaltung und die Frage der Wiedergutmachung

2007 Peter Kramper: Neue Heimat. Unternehmenspolitik und Unternehmensentwicklung im gewerkschaftlichen Wohnungs- und Städtebau 1950–1982

- 2009 Alexander Engel:** Farben der Globalisierung. Die Entstehung moderner Märkte für Farbstoffe 1500–1900
- 2011 –**
- 2013 Tobias Alexander Jopp:** Insurance, Fund Size, and Concentration – Prussian Miners’ Knappschaften in the Nineteenth and Early Twentieth Centuries and Their Quest for Optimal Scale
- 2015 Matthias Schmelzer:** The Hegemony of Growth. The Making and Remaking of the Economic Growth Paradigm and the OECD
- 2017 Paul-Moritz Rabe:** Die Stadt und das Geld. Haushalt und Herrschaft im national-sozialistischen München
- 2019 Michael Buchner:** Die Spielregeln der Börse. Institutionen, Kultur und die Grundlagen des Wertpapierhandels in Berlin und London, ca. 1860-1914
- 2021 Agnes Gehbald:** Popular Print Culture and the Book Market in Late Colonial Peru, 1763-1821
Lino Wehrheim: Im Olymp der Ökonomen. Eine digitale Geschichte der Resonanz wirtschaftspolitischer Experten in Deutschland 1965 bis 2015